



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXXII. Johann, Bischof von Cammin, verbindet sich dem Markgrafen
Ludwig dem Römer zum Beistande gegen die Herzöge von Stettin, am 18.
Mai 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

vore sal lassin wissen, vnde wen wyr an syn lant komen, so sulle wir ym helffen off syne kost vnde off vnsern schaden mit funf vnde zwenzik mannen mit helmen, so sol her vns mit funfzik mannen mit helmen wedir helffen, ab is vns noth gescheh. Wer ouch, ab wir icht festen in synen landen gewonnen, dy fullen syn blyben, vnde waz wyr festen vswennik dez landes gewonnen, daran fullen wyr teyl nach der manne gezal haben vnde her sal vns daz lassin vngehendirt volgen. Were ouch, daz wir adir dy vnsern ymande geuangin neemen adir vingen, daran fullen wir ouch nach der manzal teyl haben vnde sal vns daz lassen volgen vngehendert. Wer ouch, daz wir adir dy vnsern geuangin worden adir vromen neemen, do dy synen nicht by weren, dy fullen vnser blyben vngehendert. Wer ouch, daz vnser suagir, der vorgeante ludowik, adir dy synen geuangen wurden adir vromen neemen, do dy vnsern nicht by weren, dy fullen ouch syn blyben vngehendert. Ouch zyhen wir aus by namen vnsern heren, heren Karl, den Romischen kunig vnde dy synen, vnde waz yn antroffe. Ouch zyhen wir aus vnsern lyben suagir, den Marggreuen von Mysen, vnde synen brudir vnde ab der kunig van Crakow nicht welde recht geben adir neemen adir bescheyndenheyt von vnsern suagir dem vorgeanten, so sulle wir ym synes rechten bylegen vnde helffen, alz vore stet geschreben: vnnnd queme vnser vorgeanntir suagir, der Marggreue Ludowik, in keynen kryk von vnser wegen, den kryk fullen wir nicht sunen noch tagen adir berichten, wir enhetten yn denne vore vortegedingit vnde an die sunne gezogen. Wer ouch, ab on vns inwennik den sechs iaren icht geschege in alzotanir geschicht, daz wir abestorben, dez got nicht enwelle, so fullen vnser erben vnd nachkomelinge allir der vorgeschreben rede vnde gelobde vnsern suagir, dem vorgeanten Marggreuen Ludowik, synen erben vnde nachkomeligen dy vorgeschreben sechs iar syn verbunden glychir wyz, alz wyr, ab wyr leeben. Zu eyner gantzen sechirkeyt dises vorgeanten dinges haben disen brieff heyfen schryben, vnd wir haben yn lassen vorfigelen mit vnsern ingesigel, gegeben zu Croffin, an dem Sunabende vor dem suntage, als man singet Oculi mei semper, Nach gots geburte dreuzehnhundirt Jar vnde in dem vier vnde funfzigisten Jare.

Nach dem Orig. des Stadtarchives zu Frankfurt VIII, 3, 61.

XXXII. Johann, Bischof von Cammin, verbindet sich dem Markgrafen Ludwig dem Römer zum Beistande gegen die Herzöge von Stettin, am 18. Mai 1354.

Wi Johannes, van der gnade ghodes Biscop des ghodeshufes tu Camin, Bekennen openbar an desseme geghenwordighen brieue, dat wi vns met deme duchtighen, hochgeboren vorsten, hern lodewighen deme romere, Marggreuen von brandeborch vnd lufitz, vnserme lieuen ome, vorstricket vnd voreynghet hebben vnd vorstricken vnnnd voreynghen van nyens mit dessen brieue, dat wi eme, sinen steden, landen, vesten vnd luden helpen willen vnd scholen inne allen sinen vnde eren noten, also wi allersterbest (sic) vnd aller best moghen, mit vnsern mannen, steden vnd landen yeghen hertoghen Buczlaf, Barnym vnd Warczlaf, brudere, hertoghen van stetyn, vnd yeghen ere stede, lande vnd lude vnd ere hulpere tu eyneme de-

gheliken crighe met twen hondert ghewapenden mannen, ridders vnd knechten. Worden sine veste bestallet van den vorgheproken herthoghen, so schole wi sie redder met alle vser macht vnde scholen minne vnd rechtens weldich wesen van siner weghene. Kone wi des eme yeghen die vrsproken hertoghen ghehelpen, das si: is des nicht, so schole wi vnd willen em behulpen wesen, also hir na vnd vore bescreuen steyt vnd louen eme met trwen, Dat wi vns nummer met den vorghe-
nanten hertoghen, met eren landen vnd met steden vreden noch sonen willen vnd scholen, wi en dun dat met vnser vorbenumedes omes des margreuen willen, rat vnd vulbort. Were ouer, das eynich broke des an vs worde, des ghod nicht en wille, dar vore hebbe wi ghesat vnd fetten vn-
sen vorgheuanten ome den margreue vse leuen gheertten man, hern haffen, ridder, vnd yassen, ghedickens sone, knape tu vchtenhagen, vnd wedeghen vnde sine bruder, hennighes kynder, deme ghod ghenedig sy, met eren vesten tu vchtenhagen, hus vnd wicbelde vnd die land, die dartu behoren vnd vrienwolde stad vnd land, die dartu behoren: vnd worde yenich brock an
vns in den vorbenumden dedingen, so sol her haffe tu vchtenhagen vnd wedige, sin vedder vorge-
nant van wendel(sic), vnd her hennig de alde vnd her haffe van vaken borch vnd andre twe van vnsem rade vnd twe van sineme rade koren vnd vrunden (sic), dar wi vnrecht an weren yegen vnseme vor-
ghenanten ome den margreue, die dat kiesen vnd vinden scholen binnen vir weken nach der tid, dat vns vse vorgheuanten ome die margreue vorkundicht vnd vorclaghet yeghen sie: vnd vp der
stat nach den vir weken scholen inriten al achte in die stat tu schiuelbeyn vnd scholen dar eyn
recht spreken vm den broke, oft sie konen oder moghen: vnd spreken sie den vns vnrecht yeghen
vser omen den margreuen, so scholen sie die vorgheuanten her haffe vnd wedeghe van we-
dele vnd ere eruen met eren vorbenumeden vesten tu vchtenhagen vnd vrienwalde an
allerleye weddersprake vnd hindernisse holden an vnser vorgheuanten ome den margreuen, also
lange, wente wi em vmme den broke vul ghedan hebben. Konen sie des nicht ouer eyn ghedra-
ghen, so scholen sie kyesen eynen ouerman, oft si vmme dar an ouer eyn komen moghen. Kone
sie den des nicht ouer eyn komen, so scholen sie darvmme werpen mit worpellen vnd welcher diel
mer oghen werpet vp den worpelen, die schal eynen ouerman kyesen. Vnd wenne sie dat ghedan
hebben, so moghen sie von der stat riden, dar sie inlighen, vir weken, bin den vier weken schal der
ouerman dat recht vdraghen vnd spreken vmme den broke. Dut hie ouer des nicht, so scholen
die vorgheuanten achte weder inriden tu schiuelbeyn vnd dar nummer vt komen, oft dat crich
oder orloghe is. Ist ouer neghen crich, so moghen sie riden vnd liggen achte daghe tu schiuel-
beyn vnd dar nach achte daghe tu vrienwolde, dat also holdende vnd tu herdende, went sie
met deme ouermanne, den sie ghekoren hebben oder kyesen, eyn recht ghesproken hebben vmme
den broke, dar vns vnse vorgheuanten om die margreue vmme tu ghesproken heft, also hir vore
bescreuen steyt. Vmme die dingnisse in der viende lande der vorbenumende hertoghen scholen vse
houetlude an beyden siden tu samende riden, die scholen vulle macht hebben der dingnissen vnt-
richtende (sic) vnd vnder eynander deylen vnd dat schal vnser beyder ghude wille sin. Is ock,
dat wi vnd vser vorgheuanten om die margreue, beyde vp deme velde sin vnd vorsten van, die
schole wy deylen na mantale. Is ouer vnser eyn vp deme velde vnd des andern houetman dar-
mede, so schal die here, die vp deme velde is, veyt hie eynen vorsten, alleyn beholden. Sint
ouer vser beyde houetman ane vns beyde vp deme velde vnd van sie eynen vorsten, den schal me
dielen na mantale. Worden auer greuen, heren, ritter edder knechte gheuangen, dar wi beyde
bi sin edder vse houetlude, die schal men dielen na mantale. Och scholen alle ander dedinghe,
die wi ghedinget vnd vorbriuet hebben met vnse vorghecreuen ome den margreuen vore

in erer vuller macht vnd crachft bliuen vnd met desen dedinghen vnghekrencket vnd vntubroken bliuen. In cuius rei euidenciam pleniorum sigillum nostrum maius presentibus est appensum, presentibus honorabilibus et strenuis viris Hegardo manduuel canonico caminensi et francisco Decano Colbergenfi, Henningho panfyn et Bertoldo de stoltenborg militibus, vnu-ckino (sic) monichowen famulo, necnon ludolfo werbelen et heydenrico bodonis protonfulibus ciuitatis nostre Colbergenfis et aliis pluribus fide dignis. Datum et actum Dravenborch, anno domini M^o. CCC^o. quinquagesimo quarto, dominica die, qua cantabatur vocem Jocunditatis.

Nach dem Original im Frankfurter Stadtarchive VIII, 1, 26.

XXXIII. Bündniß des Markgrafen Ludwig des Römers mit Magdeburg, Sachsen und Meissen, am 3. Dezember 1354.

Wir Erezbischof Otto des heiligen gatishufis zu Magdeburg, Ludewig der Romer, Margrebe zu Brandinburg, Rudolpf, Herzowge zu lasin der Junge vnde Frederich, Margrebe zu Myfin, dun kunt, das wir vns genlichin voreynigit han, Ewekliche by eynandir zu bliunde, in differ wise, alle hirnach gescrebin stet. Das vnfir eyn deme andirn getruweliche sal behulfin sin zu allen sinen noden mit rade vnde mit dat vff allirmanichin noch siner macht, an vf das riche. Wilchir vnfir den andirn bede adir zu hulfe lude, der sal recht vor en biedin vnde sal eme zu hulfe kumen noch deme, alle he es bedarf, ane geuerde. Vnfir eyn sal des andir rechtin geweldig sin. Wilch vnfir den andirn ledit, der den andirn ledit, der sal eme dy kost, futir gebin in sine Lande vnd hubflag. Wer, das wir vrumen nemen an reysin vulke, den fullin wir glich deilin nach der mannezal, nach den reisin Ludin: die vhename sal vulgin zu der kost. Von gedingnisse fullin zwei deyl vallin deme herrin, der dy kost dreyt, den andirn das dritte deyl. Wer, das man flos gewunne, von wilchme vnser sy zu Lehene gyngge, der sal dy behaldin: ginge sy von vnfir keyme, so stunde das an vns, ab wir sy wuldin behaldin adir brechin: wurde sy gebrochin, so suldin wir das gut, das dozu gehorit, glich deylin. Wer, das vnfir eyne zu des andirn herrin, dy vndir eme besessin werin, adir mannen icht wurrin, vur das sal her en vare lasin willin, der sal eme dornach bynnen eynis mandis frist helfin, das recht ist, vnde das sal ouch er von eme nemen, vormochte her des nicht, so sal her eme mit der hant behulfin sin. Wer ouch, das keyn zweidracht wurde zuschin vnns, vnnfirn Landin vnde Luden, des gat nicht inwulle, da habin wir obir gekarin vnfir man, dy hirnach gescrebin stan, hern gerlachin von hohinfels, vizdumen zu Magdeburg, hern ger . . . von Byger, hanfen von wanczleyuen, Petirn von Breydauwe, hans Lofern, petirn von heyrichsdorff, kirstanen von wizeleyuen, heynrichin von kottewiz, Ritters, dy das scheidin fullin vf erm eyt, alle sy glabit vnd geswarin han, das han wir en glabit vnde vulmacht gegeben, das zu haldene. Konnden sy abir nicht obireynkumen, so sulden dy andern zwene vs vns vierin zu dagin ridin. Wy is dy inzieden, das sy redelich duchte, also sal is blibin. Ouch sal vnfir keyn des andirn man vestin